

Capitain Petzel

Thomas Eggerer

Galeria

2. November – 21. Dezember 2024

Capitain Petzel freut sich, die erste Einzelausstellung von Thomas Eggerer in der Galerie anzukündigen, die am 2. November 2024 eröffnet wird.

Für *Galeria* hat der Künstler ein monumentales Werk mit dem Titel *Fitness* (2024) geschaffen. Wir sehen eine sorgfältig arrangierte Szene von Figuren, die in einem weitläufigen, spiegelnden, turnhallenartigen Raum verschiedenen Aktivitäten nachgehen, wobei die Übergänge von Formen und Posen die Grenze zwischen individueller Präsenz und kollektiver Choreografie verwischen. Die Anordnung innerhalb der monumentalen Komposition erinnert an das Genre der Historienmalerei, doch anstatt ein großes Ereignis darzustellen, konzentriert sich Eggerer darauf, wie sich Körper und Räume durch Formen, Gesten und Posen definieren.

Zusätzlich zu *Fitness* wählte der Künstler eine Reihe von fünf Gemälden aus einem früheren Werkkörper aus, die Szenen des Protests zeigen. Die Figuren halten Schilder und schwenken Fahnen, doch ihre Gesten scheinen auf einen unbestimmten Betrachter gerichtet zu sein. Die Fahnen wehen frei und suggerieren Bewegung und Energie, während die Figuren darunter statisch erscheinen, ihre Gliedmaßen unbeholfen positioniert, als wären sie lose befestigt. Auch hier verlagert sich der Schwerpunkt von den einzelnen Figuren auf die orchestrierte Anordnung der Bewegungen, während die Gruppierungen und subtilen Variationen die zugrunde liegenden Bande der Gemeinschaft und kollektiven Präsenz suggerieren. Dieser Ansatz trägt nicht nur zur visuellen Komplexität von Thomas Eggerers Gemälden bei, sondern spiegelt auch sein Interesse an der fragmentierten Natur der zeitgenössischen sozialen Erfahrungen wider.

Die figurativen Elemente in Eggerers Gemälden werden nie vollständig durch die Verwendung von Farbe, Raum, Form oder Licht beschrieben. Sie sind jedoch auch nicht rein abstrakt. Einige Elemente - Logos, Objekte oder einfach zu erkennende Motive - bieten ein Gefühl von konkreter Realität und verankern den Betrachter im Identifizierbaren. Diese Vertrautheit wird jedoch durch die Präsenz von etwas gestört, das im Verborgenen bleibt. Eggerer vermeidet allzu realistische Effekte oder starke erzählerische Illusionen. Es ist, als stieße man auf Türen, die sich nicht öffnen lassen. Wege werden angedeutet, aber nie vollständig offengelegt. Das Ergebnis ist eine Gruppe von Kompositionen, die eine Welt suggerieren, die eher intuitiv und malerisch als streng logisch oder konstruiert ist. Wie Helmut Draxler feststellte, „thematisiert dieser künstlerische Ansatz auf der inhaltlichen Ebene stets Gruppen von Menschen bzw. soziale Räume und bringt auf der formalen Ebene die Konventionen von Malerei selbst ins Spiel“.

Im unteren Ausstellungsraum der Galerie ist eine Reihe von Collagen vor dem Hintergrund von Eggerers Arbeit *Tanning* zu sehen – eine Tapete eines Archivbildes, das eine große Gruppe von Menschen beim Sonnenbaden auf einer Stadiontribüne zeigt, wobei bunte Handtücher auf den Sitzen ausgebreitet sind. In seinen eigenen Worten unterstreicht der Künstler seine Wertschätzung für die „atemberaubenden Schätze“, die Bildarchive bergen, von intimen Umkleidekabinenmomenten bis hin zu den Sonnenbadenden in Sportstadien. Seine Collagen jedoch verwandeln diese gewöhnlichen Szenen in komplexe Kompositionen, die sich dem unmittelbaren Verständnis entziehen. Eggerers Collagen zeichnen sich häufig durch den von David Joselit beschriebenen „Stottereffekt“ aus, bei dem ähnliche Handlungen oder Gruppen aus verschiedenen Blickwinkeln oder zu unterschiedlichen Zeitpunkten erscheinen, wodurch eine filmische Überlagerung entsteht, die aufeinanderfolgende Bilder zu einer komprimierten, gleichzeitigen visuellen Erfahrung verdichtet.

Thomas Eggerer (geboren 1963 in München) hat international ausgestellt, unter anderem im Stedelijk Museum, Amsterdam; Museum of Modern Art, New York; Castello di Rivoli, Turin; Haus der Kulturen der Welt, Berlin; Brandhorst Museum, München; Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien; White Columns, New York; San Francisco Museum of Modern Art; Hammer Museum, Los Angeles; Museum of Contemporary Art, San Diego; Vancouver Art Gallery; CCA Wattis Institute, San Francisco, und im Frankfurter Kunstverein.

Capitain Petzel

Seine Werke befinden sich in vielen bedeutenden öffentlichen Sammlungen, darunter dem Museum of Modern Art und Whitney Museum of American Art in New York, dem Museum of Contemporary Art in Los Angeles, Stedelijk Museum in Amsterdam, Museum Brandhorst in München, Hammer Museum in Los Angeles, San Francisco Museum of Modern Art, Walker Art Center in Minneapolis, Sammlung Boros in Berlin und vielen mehr.

Eggerer war Mitglied der New Yorker Group Material, einer renommierten Bewegung von Konzeptkünstlern, die zwischen 1979 und 1996 aktiv war. 2024 ist Thomas Eggerer zum Professor an der Akademie der Bildenden Künste in München ernannt worden.